

## Ein neues „Mäntelchen“ für die Schutzhütte



40 Liter Dachfarbe Rotbraun, 110 qm kesseldruckimprägniertes Fichtenholz erster Güte, 200 lfdm Latten 4/6 cm und 240 lfdm Latten 3/5 cm, 2400 Schrauben 4,5/45 und 300 Schrauben 5/100 und 300 Schrauben 5/80, 78 qm bester Isover-Dämmfilz 6 cm stark, 30 lfdm Wasserleitungsrohr als Einbruchsicherung, 4 neue Alu Außenlampen und 2 neue Lautsprecherboxen



...und ca. **350 freiwillige unbezahlte Arbeitsstunden**, sind die Bilanz der Außensanierung unserer Schutzhütte.

„Nägel mit Köpfen“ zu machen, hatte die Vorstandschaft beschlossen, auch im Hinblick auf das im nächsten Jahr anstehende 10-jährige Vereinsjubiläum. Nachdem ein neuer Anstrich überfällig war, entschloss man sich, die Sache gleich richtig anzugehen und so wurde auch an eine entsprechende Wärmedämmung gedacht und schließlich nur kesseldruckimprägniertes Holz verarbeitet, welches den Bestand der Hütte auch in der Zukunft garantiert und wieder lange Jahre gut aussehen lässt.

Auch das Dach bekam einen neuen Anstrich und ist somit für weitere stürmische Jahre saniert worden. Es wurde dabei gar kein extra Arbeitsdienst einberufen, denn nachdem das Material vor Ort war, waren auch immer zahlreiche helfende Hände da. Schnell war das Dach mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt und mit Hochdruck wurde auch der Grundanstrich ausgeführt. Die Terrassenseite war das erste Ziel unserer Holzwürmer und dabei waren nicht nur zahlreiche Steckdosen und Kabel zu



verlegen, auch neue Lampen und Lautsprecher wurden eingebaut. Das ging natürlich nur durch die Zusammenarbeit mit unserem Strippenzieher. Den meisten Mitgliedern ist erst jetzt, nachdem die Terrasse fast fertig war und mit Sägen und Maschinen belagert war, aufgefallen, dass da etwas passierte. Obwohl sogar ein Wochenende wegen eines Turniers den Arbeitseinsatz etwas behinderte, und die Holzwürmer in Starnberg um Pokale kämpften, war einer zuhause geblieben und so bekam das Dach in dieser Zeit seinen Schlussanstrich. Die Mischung aus Einzelkämpfern und Teamworkern führten schließlich dazu,



dass das neue „Mäntelchen“ nicht nur hervorragend passt, sondern auch in kürzester Zeit angelegt wurde. Im übrigen, Spaß hat es den Helfern auch gemacht, zuminderst herrschte immer eine gute Stimmung. Wahrscheinlich lag es aber auch daran, dass sich keiner der Helfer betteln ließ, sondern vielmehr alle freiwillig und ohne großes Aufhebens einfach angepackt haben!

Ein besonderer Dank gilt den Holzwürmern Hans, Thomas und Axel, dem Pinselmasseur Robert, und dem Strippenzieher Werner. Nicole und Rosi haben immer für das leibliche Wohl gesorgt und somit auch zum guten Arbeitsklima beigetragen.

Ach so, einer wollte und konnte aber nicht helfen, wir waren einfach zu schnell - das Fass Bier hierfür nehmen wir aber gerne von Jürgen an! Wer arbeitet darf danach auch feiern und das ist auch gut so! Im Übrigen, den uns auferlegten Kostenrahmen haben wir auch eingehalten, ein Dank auch an die Firmen Striegl Bauzentrum, Knorr, Fachzentrum und das Zaunwerk Schmeidl.

Ich war auch immer im Wege gestanden – sonst würde es diesen Bericht gar nicht geben – Reinhold

